

**Kurz notiert**

**E-Bikerin stirbt nach Kollision mit Auto**

**Schwangau** – Eine 56-jährige E-Bike-Fahrerin ist am Montag bei einem Zusammenstoß mit einem Auto bei Schwangau so schwer verletzt worden, dass sie später im Krankenhaus ihren Verletzungen erlag. Das berichtet die Polizei. Die E-Bikerin bog nach Angaben der Beamten von der Colomanstraße nach rechts in die B 17 in Richtung Buching ein. Zur gleichen Zeit fuhr eine 62-jährige Autofahrerin auf der B17 in gleicher Richtung. Aus bislang noch ungeklärter Ursache stießen die beiden zusammen, als die Autofahrerin die Radlerin überholte. Dabei wurde die E-Bikerin so schwer verletzt, dass sie mit dem Rettungshubschrauber in eine Fachklinik geflogen werden musste. Die Autofahrerin blieb unverletzt. Zeugen sollen sich bei der Polizei unter der Telefonnummer 08362/91 230 melden. red

**Vortrag über Demokratie**

**Füssen** – „Die Zukunft der Demokratie“ ist am Dienstag, 7. August, um 20 Uhr Thema in der ökumenischen Reihe „Füssener Kurgespräche“ im Füssener Franziskanerkloster (Franziskanerplatz 1). Gastreferent ist Professor Dr. Reiner Anselm aus München. Der evangelische Theologe geht dabei der Frage nach, wie sich die bundesdeutsche Demokratie weiterentwickeln könne. Es geht dem Hochschullehrer auch darum, inwieweit Kirchen selbst „glaubhaft Orte demokratischer Beteiligung sein können.“ Im Anschluss an den Vortrag beantwortet der Referent Fragen aus dem Publikum. Der Eintritt ist frei. kb

# Das »Wir« in den Fokus rücken

Werbegemeinschaft blickt zurück und stellt neue Projekte vor – Vakante Positionen sind besetzt

Füssen – „Ist doch a bisserl was zu tun bei uns“, beschrieb Vorsitzender Alexander Mayerhofer das abgelaufene Jahr aus Sicht der Werbegemeinschaft. Auch wenn diese ein Jahr ohne Zweiten Vorsitzenden und Schatzmeister auskommen musste, bewältigten die Mitglieder zahlreiche Aktionen, mit denen Käufer in die Innenstadt gelockt werden sollten. Beim Einkaufen in Füssen, betonte Mayerhofer, müsse es um mehr als nur den niedrigsten Preis gehen. „Wir müssen die Sehnsucht schaffen, dass man einkaufen geht, wo Bayerns romantische Seele ist“.



Der Vorstand der Werbegemeinschaft Füssen. Foto: Sommer

„Füssen leuchtet“, der Krippenwanderweg und der Nikolausmarkt, die Christbaumaktion in der Altstadt, die Aktionen „Frei parken“ und Herztaler sowie das Stadtgeld waren einige der Punkte, die Mayerhofer in seinem Rückblick streifte. Dabei war nicht alles Gold, was glänzte. So komme „Füssen leuchtet“ die Werbegemeinschaft sehr teuer, während gleichzeitig wenige Menschen die verkaufsoffene Innenstadt nutzen würden. Da es auch an Sponsoren fehle, kündigte der Vorsitzende an, die Aktion bis auf weiteres auf Eis zu legen. Es müsse ein Konzept her, so dass künftig auch die Betriebe mehr davon hätten.

Besser sei dagegen der Krippenwanderweg angekommen, der eine schöne Atmosphäre in der Stadt schaffe. Mit 7500 Euro schlägt die Herztaleraktion zu Bu-

che, dafür seien um die 300.000 Euro Umsatz für die Altstadt generiert worden. Allerdings, kritisierte Mayerhofer, müssten die Teilnehmer an der Aktion mittlerweile schon einzeln angesprochen werden. Auf den Vorwurf, dass die Geschäfte immer schlechter liefen, reagierte Mayerhofer so: „Entweder tue ich was für das Weihnachtsgeschäft. Oder ich muss damit rechnen, dass es schlechter wird“. Es gebe nur diese beiden Wege, was auch zu dem Beschluss innerhalb der Vorstandschaft geführt habe, künftig solche Aktionen nur noch dann zu unterstützen, wenn sie sich selber tragen. Entweder seien alle dazu bereit und wollen, dass das Geld der Kunden in Füssen bleiben soll, „oder es sind nicht alle bereit, dann blasen wir’s ab“.

Mit einer gewissen Faszination sieht Mayerhofer das Thema Stadtgeld. Er wisse aus Gesprächen mit Kollegen, dass es kaum eine Stadt gebe, wo das City- oder Regionalgeld nicht laufe. „Nur bei uns ist es immer noch verhalten“. Bei der Messe „Wir in Füssen“ etwa sei die Resonanz super gewesen, in Kempten

generiere man mit den Schecks über zwei Millionen Euro Umsatz und lasse dabei das Geld in der Stadt, anstatt es Amazon hinterher zu tragen. Nur in Füssen sei das Stadtgeld weitgehend unbekannt. Zudem sei es ein fatales Image, wenn die Mitarbeiter in den Läden kaum Ahnung davon hätten. Ähnlich verhält es sich mit den Gutscheinen für die eine Stunde kostenlos Parken in der Stadt. „Wer bietet sie aktiv an und wer wartet auf die Nachfrage der Kunden?“, so Mayerhofer.

**Neuer Slogan**

Hinsichtlich des jüngeren Publikums ist Mayerhofer dank Sozialer Medien und Messenger-Apps aber wieder zuversichtlicher. Damit könne der Handel Reichweite erzeugen, auch Menschen ansprechen, die nicht direkt in Füssen wohnen und dennoch auf dem Laufenden sein möchten mit Aktionen und Angeboten. Das sei zwar viel Aufwand, „aber das machen wir für alle“, so der Chef der Werbegemeinschaft.

Neu ist auch der Slogan „Wir sind Füssen – gemeinsam wir“. Diese Entscheidung sei bewusst

erfolgt. Das Wort Werbegemeinschaft treffe es nicht mehr, der Begriff sei nicht mehr aktuell. Weshalb er beim Logo künftig weggelassen werde, um in der Außendarstellung das „Wir“ und das „Gemeinsame“ für Füssen zu betonen.

Für die Weihnachtsbeleuchtung sei viel Geld in die Hand genommen worden. Es sei ein gemeinsamer Wunsch der Betriebe, dass Füssen noch weihnachtlicher werde. Das könne aber durchaus sehr viel Geld kosten, denn allein die Basisversion einer Beleuchtung, die er angefragt habe, koste eine Viertelmillion Euro.

Nach den Wahlen, bei denen der Eiskutscher Giuseppe „Beppo“ Montuori als Mayerhofers Stellvertreter gewählt wurde und Brigitte Wetzel zur Schatzmeisterin, gab Alexander Mayerhofer noch einen Ausblick auf das kommende Jahr und die zu erwartenden Ausgaben. Ein nicht unerheblicher Posten ist dabei der Posten des Citymanagers, den Füssen bekommen soll (der Kreisbote berichtete). Es sei wichtig, dass die Werbegemeinschaft hier Einfluss nehmen könne. Künftig soll es außerdem eine kostenlose Schnuppermitgliedschaft in der Gemeinschaft geben und die bisherigen Fördermitglieder heißen in Zukunft Förderer. gau

**Vorstand**

- Vorstandsvorsitzender:** Alexander Mayerhofer
- Zweiter Vorstandsvorsitzender:** Giuseppe „Beppo“ Montuori
- Schatzmeisterin:** Brigitte Wetzel
- Schriftführer:** Wolfgang Moritz
- Beisitzer:** Beatrix Pineda Sanchez Elez, Andrea Helmer, Andrea Stahl, Ralph Tönnies

- ANZEIGE -

**Flughafentransfer**  
täglich ab € 29,-  
**Allgäu ↔ München**  
 [www.mia-oal.de](http://www.mia-oal.de)  
Tel: 0800/4 300 100

## Tödlicher Badeausflug

Weißensee: Retter können vermissten 77-jährigen nur noch tot bergen

Füssen – Tragisch endete am Dienstag der Badeausflug eines Ehepaars aus Vils am Weißensee. Der 77-jährige Ehemann wollte nach Angaben der Polizei nur eine Runde schwimmen und dann zu seiner Ehefrau zurückkehren. Doch am vereinbarten Treffpunkt kam der Vilsener nie an. Nach einer intensiven Suche konnten die Rettungskräfte den Mann nur noch tot bergen.

Nachdem die Ehefrau des Rentners nur die Kleidung ihres

Mannes finden konnte, leiteten die Wasserwacht, die örtlichen Feuerwehren und die Polizei eine intensive Suche nach dem Mann am Weißensee, in Füssen und an anderen Stellen ein.

**Badeanstalt wird gesperrt**

Trotz verschiedener Einsatzmittel und hohem Aufwand gelang es den insgesamt ca. 80 Rettungs- und Einsatzkräften nicht, den Mann zu finden, berichtet die Polizei. Deshalb setzten sie am Mittwoch bei Ta-

gesanbruch die Suche fort. Dafür sperrten sie vorübergehend das Westufer des Sees und die dortige Badeanstalt ab, um Sonargeräte einsetzen zu können. Wenig später wurden die Rettungskräfte schließlich fündig – allerdings zu spät. Sie konnten den 77-jährigen nur noch tot in der Nähe des Ufers bergen.

Die Polizei hat jetzt nach eigenen Angaben die Ermittlungen zum genauen Unfallhergang aufgenommen. Aktuell gehen die Beamten jedoch von einem Unfall aus. kb

## Den richtigen Riecher

Kripo Kempten ermittelt wegen Drogenhandels

Füssen – Bereits am vorvergangenen Donnerstag kontrollierten Beamte der Pfrontener Grenzpolizei zwei 17 und 18 Jahre alte Männer in Bahnhofsnähe. Dabei stießen sie auf rund zwei Gramm Marihuana, die der Ältere – ein Urlauber mit deutscher Staatsangehörigkeit – vom Jüngeren – der die somalische Staatsangehörigkeit besitzt – kurz zuvor erworben hatte.

Bei ihren weiteren Ermittlungen erhielten die Grenzpolizisten Hinweise auf einen weiteren Mann, der das Rauschgift zuvor an den

17-jährigen verkauft hatte. Dabei handelte es sich um einen 23-jährigen Mann nigerianischer Staatsangehörigkeit. Bei der richterlich angeordneten Wohnungs- und Kellerdurchsuchung in seiner Unterkunft stießen die Beamten auf mehrere kleine Portionen verkaufsfertig abgepacktes Marihuana.

Während sich der deutsche Jugendliche nun wegen des Betäubungsmittelvertriebs verantworten muss, werden die beiden Verkäufer wegen des Verdachts auf Drogenhandel angezeigt. Die Kripo Kempten ermittelt weiter. red